

Aktuelle Positionsbestimmung der Stadt Wuppertal zur Theaterpolitik

Der Generalmusikdirektor und designierte Intendant der Wuppertaler Oper, Herr Prof. Kamioka, hat sich, zur Verwirklichung seiner künstlerischen Konzeption, dazu entschlossen, zunächst auf die Bildung eines „festen“ Ensembles im herkömmlichen Sinn für die Spielzeit 2014/15 zu verzichten, um vor allem die hohe Qualität des Sinfonieorchesters für ein breites Repertoire zu Gunsten des Publikums umfassend zu nutzen.

Prof. Kamioka legt dabei Wert auf die Feststellung, dass er dem traditionellen und bewährten Ensembledenken des deutschen Stadttheaters unverändert positiv gegenübersteht und er bestrebt bleibt, im Laufe des künstlerischen Prozesses und in den nächsten Spielzeiten auch Spielzeitverträge über ein oder mehrere Jahre abzuschließen. Im Hinblick auf das von ihm erarbeitete und vorgestellte künstlerische Konzept ist die Stadt als Gesellschafterin der Bühnen und Sinfonieorchester GmbH von der Ernsthaftigkeit dieser Erklärung überzeugt und hält sie für nachvollziehbar und sowohl dem Publikum, als auch den Beschäftigten gegenüber, für vertretbar.

Wir begrüßen es, dass Herr Prof. Kamioka mit der Einrichtung eines „Opernstudios“ für junge Sängerinnen und Sänger einen neuen Weg beschreitet, um einerseits bei Verwirklichung seiner künstlerischen Vorstellungen und andererseits bei Einhaltung des Budgets, an die Tradition des Hauses anzuknüpfen, ein Sprungbrett für junge Solistinnen und Solisten zu sein.

Die Stadt Wuppertal ist überzeugt, dass ihre Oper mit den auf diese Weise in Wuppertal produzierten und inszenierten Aufführungen, auch in der nächsten Spielzeit Musiktheater von hoher Qualität bieten wird.

gez.

Peter Jung

Aufsichtsratsvorsitzender der
Wuppertaler Bühnen und
Sinfonieorchester GmbH

gez.



Prof. Toshiyuki Kamioka

Opernintendant und
Generalmusikdirektor